



PRÄSENTATION

**„GENDER CHECK“**

REGIONALE PLANUNGSEBENE

MARIA STEPAN



# INTEGRIERTES STADTENTWICKLUNGSKONZEPT LINZ

RÄUMLICHE ENTWICKLUNGSPLANUNG PROJEKT II WS19/SS20

- ANLASS SCHUTZ DES LINZER GRÜN- UND FREIRAUMS IN DER STADTREGION LINZ
- INFORMELLES STEUERUNGSMITTEL FÜR DIE STADTREGION LINZ
- ENTWICKLUNGSVISIONEN
- UMSETZUNGSSTRATEGIEN



# LINZER ÜBERGANG

NEUE BILDER FÜR DIE LANDSCHAFTEN DER STADTREGION

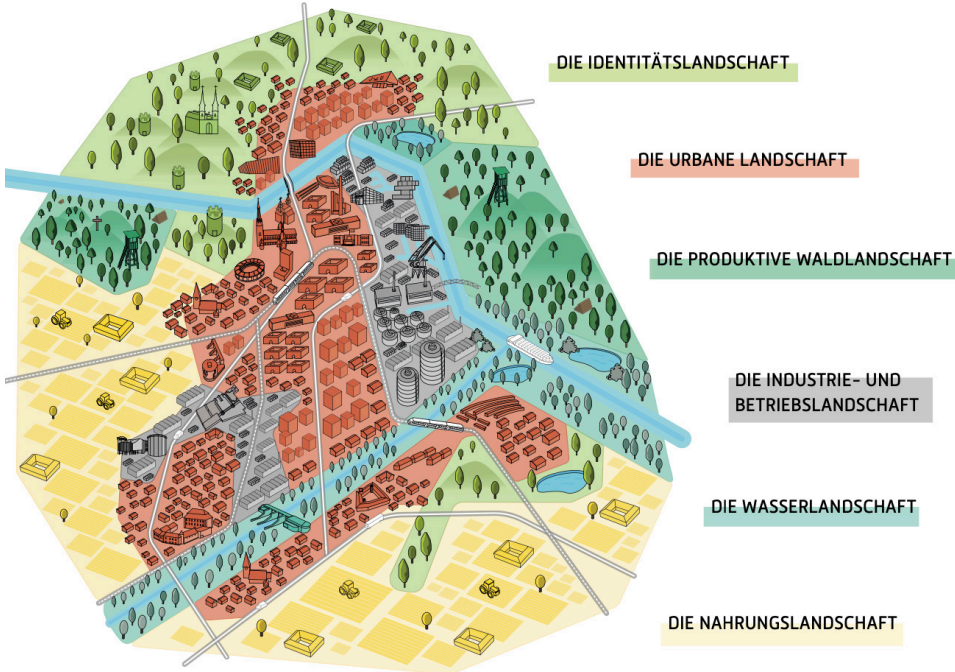


# INHALT UND AUFBAU

	Vorwort
7	Abstract
8	Anlass
10	Der Prozessablauf
12	Raum begreifen
	<b>LINZER LANDSCHAFTEN</b>
24	Ein Linzer Landschaftsportrait
38	Problemdarstellung, Planungsansatz
	<b>DIE ÜBERGANGSRAUME</b>
42	Terra Incognita
44	Übergangsraumanalyse
	<b>GESAMTRÄUMLICHE STRATEGIE</b>
67	Leitziele für die Linzer Stadtregion
68	Leitbild Karte Gesamt
70	Grün- und Freiräume in ihrer Vielfalt verstehen
76	Trendwende sanfte Mobilität
82	Bekenntnis kompakte Stadtregion
88	Produktive Stadt umdenken
	<b>IM LUPENRAUM</b>
96	Der Linzer Hafen
104	Der Grünzug Bergern
112	Entwicklungsgebiet Pichling
	<b>UMSETZUNG DER MASSNAHMEN</b>
122	Überblick über die Ausarbeitung
124	Maßnahmen
	<b>AUSBLICK</b>
150	Überblick über die Ausarbeitung
154	Glossar
157	Quellenverzeichnis
160	Abbildungsverzeichnis

# 1. DEFINITION VON LANDSCHAFTEN UND ÜBERGANGSRÄUMEN

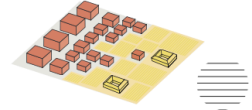
## EIN LINZER LANDSCHAFTSPOTRAIT



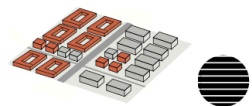
## ...UND DESSEN ÜBERGANGSRÄUME



URBAN <> NAHRUNG



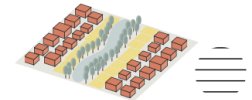
URBAN <> BETRIEB



PROD. WALD <> BETRIEB



URBAN <> WASSER



URBAN <> IDENTITÄT

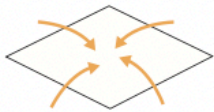


## 2. ABLEITUNG VON LEITZIELEN FÜR LINZ

### DIE 4 LEITZIELE

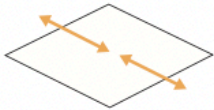
#### AKTIVIEREN

Die Potenziale und Qualitäten der Übergangsräume gilt es zu erkennen und zu aktivieren, um neue Bilder für die Übergangsräume zu initiieren.



#### AN- UND VERKNÜPFEN

Die Übergangsräume tragen die Schlüsselrolle beim Bruch des starren Landschaftsbilds. Durch die Verknüpfung der Landschaften soll die Stadtregion als Großes Ganzes gestärkt werden.



#### DEFINIEREN

Zwischen Landschaften mit Nutzungskonflikten ist es notwendig Grenzen zu ziehen oder durch sanfte Übergänge zukünftig Konflikte zu vermeiden.



#### AKZENTUIEREN

Durch die Inszenierung von Impulsgebern in den Übergangsräumen sollen die Räume in ihrer besonderen Charakteristik und Bedeutung für die Stadtregion gestärkt werden.



## GRÜN- UND FREIRÄUME IN IHRER VIELFALT VERSTEHEN

### GRÜNRÄUME AKTIVIEREN

#### SCHÜTZENSWERTE FREIFLÄCHE DURCH FREIZEIT- UND ERHOLUNG ENTWICKELN UND AUFWERTEN

1

In den Übergangsräumen befinden sich Grün- und Freiräume die durch ihre Lage in wichtigen Frischluftschneisen oder Grünraumachsen als besonders schützenswert gelten, jedoch stark vom Entwicklungsdruck bedroht sind. Gleichzeitig entstehen durch fortschreitende Siedlungsentwicklungen und Verdichtungen im Übergangsraum auch hier ein erhöhter Bedarf von öffentlich zugänglichen Freizeit- und Erholungsflächen.

Eine entsprechende Gestaltung und Aufwertung der momentan von den Einwohner\*innen wenig geschätzten Freiflächen soll so einerseits die bedrohten Grün- und Freiräume sichern und andererseits Erholungsangebot in den Übergangsräumen stärken. Andererseits, sollen Vorhandene Parks weiter in ihrer Freizeitfunktion gestärkt werden. Das Erholungs- und Freizeitangebot muss hierbei an die Bedürfnisse verschiedener Nutzungsgruppen angepasst werden, daher ist eine Einbindung der Bewohner\*innen in die Planungen essentiell. Zusätzlich müssen die neuen Freizeiträume gut an Angebote der sanften Mobilität angeknüpft werden.

#### FOKUSBEREICHE:

- JKU Universitätswald
- Heilhamer Au
- Badeseer Pichling
- Bahnpark Leonding
- Waldpark Süd
- Harter Waldpark

#### BETRIEBSBEGRÜNUNG ALS BEITRAG ZUM STADTKLIMA

2

Im Sinne eines flächendeckenden Grünraumnetzes muss in Zukunft auch die Begrünung in Betriebsgebieten forciert werden. Bestehende Betriebsgebiete spielen hierbei eine wichtige Rolle, denn hier ist bislang kaum Begrünung zu finden. Eine naturnahe Gestaltung kann trotz der vielfältiger Nutzungsansprüche in Betriebsgebieten einen wesentlichen Beitrag zur stadtreionalen Biodiversität und zum Stadtklima leisten.

Die Gestaltung hat verschiedene Strukturen von kleinteiliger Begrünung wie Fassaden- und Dachbegrünung bis zur Schaffung von Parks mit Aufenthaltsqualität für Mitarbeiter\*innen. Durch die Entwicklung der Flächen kann eine verbesserte Anknüpfung der Betriebsgebiete an die angrenzenden Stadtquartiere und Grünräume erzielt werden. Die gesteigerte Attraktivität des Areals bedeutet einen Zusatznutzen, der sich positiv auf das Erscheinungsbild des Betriebsgebiet als Ganzes auswirkt.

#### FOKUSBEREICHE:

- Hafenviertel
- Industriegebiet Hafen

## Weitere Themen:

Trendwende Sanfte Mobilität

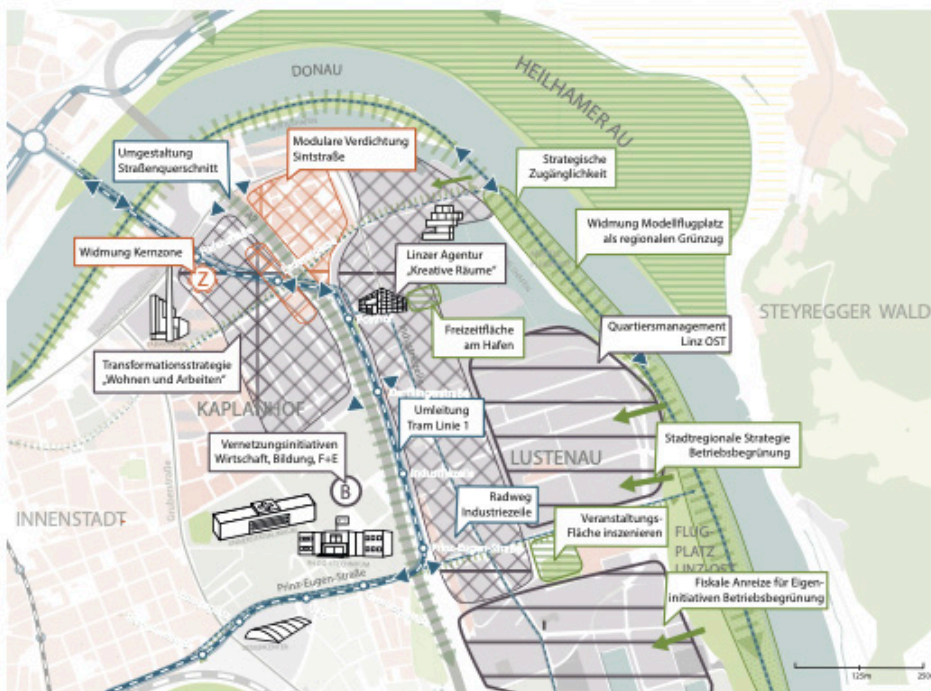
Bekenntnisse Kompakte Stadtregion

Produktive Stadt Umdenken



### 3. AUSARBEITUNG VON MASSNAHMEN IN AUSGEWÄHLTEN LUPENRÄUMEN

#### TRANSFORMATIONSRAUM LINZER HAFEN



#### MASSNAHMENKATALOG

##### MASSNAHMEN GRÜN- UND FREIRAUM



SIEHE LEITZIEL 1

SCHÜTZENSWERTE FREIFLÄCHEN DURCH FREIZEIT- UND ERHOLUNGSNUTZUNG ENTWICKELN UND AUFWERTEN

1

##### FOKUSBEREICH HEILHAMER AU

1.1 Entwicklung eines Konzepts zur Parkraumgestaltung unter Beteiligung potenzieller Nutzer\*innengruppen



SIEHE LEITZIEL 2

BETRIEBSBEGRÜNNUNG ALS ESSENTIELLER BEITRAG ZUM STADTKLIMA



SIEHE LEITZIEL 6

SICHERUNG UND AUSBAU VON GRÜN- RAUMVERBINDUNGEN

3

##### FOKUSBEREICH WESTUFER DONAU

3.1 Durchgängige Widmung aller momentanen und zukünftig entstehenden Grünflächen am Westufer als regionale Grünzone, inklusive Segelflugplatz

3.2 Anspruchsgerechte Bepflanzung von Lücken oder ökologisch schwachen Stellen

3.3 Etablierung eines Rad- und Fußverkehrsweg mit gezielter Wegführung und Beschilderungen zur Lenkung der Nutzung



## Q LINZER HAFEN

### 9.1 ENTWICKLUNG EINES VERDICHTUNGSENTWURFS IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN BEWOHNER\*INNEN

Die Arbeiter\*innenwohnsiedlung Sintstraße liegt zwischen dem Kaplanhofviertel und dem Hafenviertel und ist momentan kaum mehr bewohnt. Um die Siedlung wieder aufzuwerten und an ihre Lage im Transformationsgebiet zwischen Wohnen und Arbeiten anzupassen, soll sie baulich und funktional verdichtet werden. Dafür ist die Entwicklung eines Entwurfs essenziell. Da die Siedlung denkmalgeschützt ist muss hierbei besonders auf den

Bestand und denkmalpflegerische Vorgaben geachtet werden. Außerdem sollen momentane Bewohner\*innen in die Entwurfsentwicklung eingebunden werden.



#### LEITZIEL SIEDLUNG SANFTE INNENENTWICKLUNG IN DER STADTREGION

##### 🕒 REALISIERUNGSZEITRAUM

\* \* \*

##### 📊 INVESTITIONSKOSTEN

\* \* \*

##### 📈 LAUFENDE KOSTEN

\* \* \*

##### 👥 AKTEUR\*INNEN

Bewohner\*innen, Planungsbüro, Stadt Linz, Denkmalamt

##### 👤 FINANZIERUNG

Stadt Linz

##### ⚙️ INSTRUMENTE

Fiskale Anreize und Vereinbarungen mit Bewohner\*innen, Investition in Entwurf

##### 📋 UMSETZUNGSSCHRITTE

- ① Anstellung Planungsbüro
- ② Ausführliche Beteiligungs- und Verhandlungsprozesse mit aktuellen Bewohner\*innen
- ③ Erstellung des baulichen Entwurfs

##### 📊 KOSTENVERGLEICH

Die Kosten für die Erstellung eines Entwurfs sind im Vorhinein schwer abzuschätzen und summieren sich je nach aufgewendeter Arbeitsstunden und vereinbarter Leistungen. Grundsätzlich kann jedoch mit Kosten von zwischen 30000 und 50000€ gerechnet werden.



GENDER CHECK

**WIE STEHT DAS KO  
CHECKLISTE DA?**

**ONZEPT NACH DER**

WAS MUSS VERBESSERT WERDEN ?

**GENERELL NUR 41,56% ERREICHT :/**

- ① **Grundlagenforschung** - es wurden keine Daten erhoben!  
deswegen bei der methodischen Herangehensweise nur 5%
- ① **Fehlende Definition von Gruppen!**  
bei der inklusiven Perspektive 0% ..., bei Queer-feministisch  
und anti-rassitsisch nur 3% ...
- ① Keine Einbezug von **Expert\*innen, Fachressorts oder politi-**  
**sche Rückendeckung** zum Thema Gender+
- ① Themenspezifische **Förderungen und Finanzierungen**
- ① Angebot des Konzepts in verschiedenen **Sprachen**
- ① **Allgemeine Ziele und Maßnahmen** für die einzelnen Per-  
septiven spezifizieren

# WAS IST NICHT VORGEKOMMEN?

- Partizipationsprozess für Konzepterstellung
- Evaluierung
- Finanzierung des Leitbild

jedoch Finanzierung der Maßnahmen

## 🕒 REALISIERUNGSZEITRAUM

Wie lange dauert es die Maßnahme umzusetzen?

- \*\*\* 0-2 Jahre
- \*\*\* 2-5 Jahre
- \*\*\* Über 5 Jahre

## 💶 INVESTITIONSKOSTEN

Wie hoch ist der geschätzte Finanzierungsbedarf?

- \*\*\* < 20.000 €
- \*\*\* < 200.000 €
- \*\*\* > 200.000 €

## 💶 LAUFENDE KOSTEN

Wie hoch sind die jährlichen laufenden Kosten?

- \*\*\* 0- 30.000 €
- \*\*\* 30.000 - 50.000 €
- \*\*\* > 50.000 €

## 👤 AKTEUR\*INNEN

Welche Akteur\*innen sind für die Umsetzung der Maßnahme relevant?

- 👤 Öffentlicher Sektor: z.B. Gemeinde
- 👤 Privater Sektor: z.B. Betriebe
- 👤 Tertiärer Sektor: z.B. Bewohner\*innen

## 👤 FINANZIERUNG

Welche Akteur\*innen sind für die Finanzierung der Maßnahme zuständig?

## ⚙️ INSTRUMENTE

Welche Instrumente werden zur Ausführung der Maßnahme angewandt?

## 📄 UMSETZUNGSSCHRITTE

Welche Umsetzungsschritte sind bei der Ausarbeitung der Maßnahme zu beachten?

## 📊 KOSTENVERGLEICH

Der Kostenvergleich dient dazu die anfallenden Kosten für die Maßnahme abschätzen zu können.

## 📄 REFERENZ ZUR MASSNAHME

Der Referenz zur Maßnahmen zeigt ein Best Practice Beispiel das ähnliche Gegebenheiten aufzeigt und eine Referenz zu Kosten, Instrumenten und Akteur\*innen zeigt.

## 📊 ZUKUNFTSVISION

Die Grafiken zeigen eine beispielhafte zukünftige Darstellung der Räume.

# WAS HABEN WIR GUT GEMACHT?

## BLÖCKE

- **Inhaltlicher Block auf einer allgemeinen Ebene**
- Fokus auf den Schutz von Grün- und Freiraum
- Fokus auf Grün- und Freiraum im Wohnumfeld
- Das Konzept fördert eine Stadt der kurzen Wege und sanfte Mobilitätsformen
- Das Konzept fördert Arbeitsplätze im Wohnumfeld
- .....

## PERSPEKTIVEN

- **Anti-klassistische Perspektive**  
Auseinandersetzung mit alternativen Wirtschaftsformen wie Zwischennutzungsformen, KuK-Wirtschaft und Umnutzungen

## SPRACHE UND KOMMUNIKATION

### → **Niederschwellige Sprache**

Glossar mit Erklärungen zu raumplanerischen Begriffen

### → **Bildsprache neutral**

es wurden keine Menschen abgebildet

### → **Sprache gendergerecht**

es wurden genderneutral bzw. gegendert

### → **Interne Kommunikation**

Dargestellt durch Prozessablauf und Raumannäherung

### → **Partizipation**

einzelne „kleinere“ Prozesse bei den Maßnahmen



GENDER CHECK

**WAS WÜRD E ICH J**  
**CHEN BZW. VERÄN**



**ETZT ANDERS MA-  
DERN?**

# WAS WÜRDEN ICH JETZT ANDERS MACHEN?

## 1. ERGÄNZENDES KAPITEL!

„LANDSCHAFTEN, ÜBERGÄNGE UND NUTZER\*INNEN“

- **Grundlagenforschung betreiben (Zahlen/Daten/Fakten)!**
- **Definition von Gruppen nach Alter, Geschlecht, Gender,...!**
- **Fragen beantworten!**

Wer belebt die Landschaften? Wer besucht die Landschaften? Wieso ist eine Gruppe in der einen Landschaft stärker vertreten, als in der anderen? Welche Konflikte entstehen mit welcher Gruppe in der Landschaft? Was können die Übergangsräume der jeweiligen Gruppen für Chancen bieten? Welche Risiken entstehen jedoch in den Übergangsräumen und wie können diese verbessert werden? ....

- **Kapitel chronologisch vor dem Leitbild**

## 2. PARTIZIPATIONSPROZESS

„LINZER LEITBILDER FÜLLEN“

- Um Gruppen und ihre Perspektiven zu erreichen und einzubinden
- Erst mit dem Prozess kann das neue Kapitel befüllt werden, nur Zahlen reichen nicht!

## 3. GLOSSAR ERGÄNZEN

- Glossar mit wichtigen Definitionen und Begriffen ergänzen

### GLOSSAR

IN DER RAUMPLANUNG WIRD OFTMALS EINE UNGENAUE SPRACHE VERWENDET UND BEDEUTUNGEN UND BEGRIFFE ERSCHEINEN OFT UNKLAR. DER ZWECK DIESES GLOSSARS IST EINE GENAU DEFINITION DER VERWENDETEN FACHBEGRIFFE IN DER ARBEIT.

#### AG\_STEP LINZ

Agrarstrukturelle Entwicklungsplan für die Entwicklung der Linzer Landwirtschaft. Der Ag\_Step ist im Stadtentwicklungskonzept integriert und bildet damit ein übergeordnetes, langfristig wirksames Leitbild für die Stadtlandwirtschaft in Linz.

#### BAULANDMOBILISIERUNG

Flora sowie deren Vernetzung, fördern die Verkehrsvermeidung durch gute Erreichbarkeit und dienen der Frischluftentstehung und -ableitung.

#### KERNGEBIET NACH OÖ ROG

“Als Kerngebiete sind solche Flächen mit überwiegend städtischer oder typisch zentrumsbildender Struktur vorzusehen, die vorrangig für öffentliche Bauwerke, Büro- und Dienstleistungsbetriebe, Veranstaltungsgebäude und Wohngebäude (...) bestimmt sind.”

#### KREATIVE MILIEUS

Kreative Milieus versuchen die Bedeutung lokaler Unternehmensnetzwerke für die Generierung von Wissen und Innovationen zu erklären.

### ERGÄNZUNGEN GLOSSAR:

#### FLINT/A

steht für **F**rauen, **L**esben, **I**nter Menschen, **N**ichtbinäre Mensch, **T**rans Menschen und **A**gender Menschen

#### GENDER

beschreibt das sozial-konstruierte Geschlecht bzw. auf einer persönlichen ebene die geschlechtsidentität einer Person...

...

# WAS WÜRDEN ICH JETZT ANDERS MACHEN?

## 4. LEITZIELE ERGÄNZEN

→ Auf Basis des neuen Kapitels „Landschaften, Übergänge und Nutzer\*innen“

→ Überlegung:

die Leitziele sind sehr allgemein gehalten, wie können diese gruppenspezifisch ausdifferenziert werden?



Zu jedem Themenschwerpunkt in der gesamträumlichen Strategie 1-2 ergänzende Leitziele mit Gender+ Aspekten ausarbeiten, diese werden in einer eigenen Farbe dargestellt  
Weiteres wird dann in den Maßnahmen spezifiziert

## GRÜN- UND FREIRÄUME IN IHRER VIELFALT VERSTEHEN

### FÖRDERUNG DER PRODUKTIVEN STADTLANDWIRTSCHAFT

7

Stadtnahe landwirtschaftliche Betriebe sollen zukünftig als Impulsgeber für den Raum hervorgehoben werden, um die Vorteile der produktiven Stadtlandwirtschaft in das Bewusstsein der Bevölkerung und Entscheidungsträger\*innen zu rücken. Hierfür braucht es eine klare Bekenntnis der Stadt zu ihren Stadtbauern und -bäuerinnen und entsprechende Unterstützung durch gezielt eingesetzte finanzielle Fördermittel.

Als Ziel gilt es einen Mehrwert für Stadtbauern und -bäuerinnen und stadtreionalen Konsument\*innen durch eine regionale Beschaffungskette zu erzielen. Dazu braucht es eine Vernetzung und einen Diskurs zwischen den Gemeinden, der Stadt Linz, den Stadtbauern und -bäuerinnen und Konsument\*innen. Gemeinschaftlich organisierte Vereine, wie der Leisenhof oder die Morgentaugärten, werden als Vorbild genommen, um das Bewusstsein einer sich selbst versorgenden Stadt der Bevölkerung näher zu bringen.

#### FOKUSBEREICHE:

- Stadtlandwirt\*innen der Stadregion (Bimesbauer, Leisenhof,...)

### NUTZER\*INNENSENSIBLE GRÜN- UND FREIRAUMGESTALTUNG

8

Um die verschiedenen Nutzer\*innen Gruppen in der Stadregion Linz sichtbar zu machen, muss auf Basis der Grundlagenforschung und des Partizipationsprozesses die Gestaltung von Freiräumen entschieden werden. Den wieso sollte ein Freiraum gebaut werden, der dann von den Anwohner\*innen nicht genutzt wird bzw. nicht genutzt werden kann?

Gerade beim Freiraum muss auf vulnerable Gruppen wie FLINTA oder Kinder besonders geachtet werden. Auch Migrant\*innen sind mehr auf den Freiraum angewiesen da sie öfter in beengten Wohnumfeld leben. Bei der inklusiven Perspektive muss darauf geachtet werden das Freiräume barrierefrei und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zugänglich sein. Und zu guter letzt muss der Linzer Freiraum öffentlich und nicht-kommerziele nutzbar bleiben!

#### FOKUSBEREICHE:

- Grün- und Freiräume der Stadregion



WAS WÜRDEN SIE JETZT ANDERS MACHEN?

#### 4. FAIRNESSCHECK FÜR ALLE MASSNAHMEN NACH GENDER + KRITERIEN

- Alle Maßnahmen werden einem Fairness Check unterzogen
- Fairness-Check von Expert\*innen aus den jeweiligen Gruppen und Themen, in mehreren Sitzungen
- Evaluierung über mögliche Auswirkungen auf die Gruppen

### 🕒 REALISIERUNGSZEITRAUM

Wie lange dauert es die Maßnahme umzusetzen?

- \*\*\* 0-2 Jahre
- \*\*\* 2-5 Jahre
- \*\*\* Über 5 Jahre

### € INVESTITIONSKOSTEN

Wie hoch ist der geschätzte Finanzierungsbedarf?

- \*\*\* < 20.000 €
- \*\*\* < 200.000 €
- \*\*\* > 200.000 €

### € LAUFENDE KOSTEN

Wie hoch sind die jährlichen laufenden Kosten?

- \*\*\* 0- 30.000 €
- \*\*\* 30.000 - 50.000 €
- \*\*\* > 50.000 €

### 👥 AKTEUR\*INNEN

Welche Akteur\*innen sind für die Umsetzung der Maßnahme relevant?

- 👤 Öffentlicher Sektor: z.B. Gemeinde
- 👤 Privater Sektor: z.B. Betriebe
- 👤 Tertiärer Sektor: z.B. Bewohner\*innen

### 👤 FINANZIERUNG

Welche Akteur\*innen sind für die Finanzierung der Maßnahme zuständig?

### ⚙️ INSTRUMENTE

Welche Instrumente werden zur Ausführung der Maßnahme angewandt?

### 📈 UMSETZUNGSSCHRITTE

Welche Umsetzungsschritte sind bei der Ausarbeitung der Maßnahme zu beachten?

### € KOSTENVERGLEICH

Der Kostenvergleich dient dazu die anfallenden Kosten für die Maßnahme abschätzen zu können.

### € REFERENZ ZUR MASSNAHME

Der Referenz zur Maßnahmen zeigt ein Best Practice Beispiel das ähnliche Gegebenheiten aufzeigt und eine Referenz zu Kosten, Instrumenten und Akteur\*innen zeigt.

### € ZUKUNFTSVISION

Die Grafiken zeigen eine beispielhafte zukünftige Darstellung der Räume.

### 🕒 FAIRNESS CHECK

Welche Perspektive ist von der Maßnahme betroffen?

- 👤 Anti-klassistisch
- 👤 Queer feministisch
- 👤 Inklusiv
- 👤 Anti-rassistisch

Welche Perspektive ist besonders vulnerabel und braucht spezielle Förderungen ?

- 👤 Anti-klassistisch
- 👤 Queer feministisch
- 👤 Inklusiv
- 👤 Anti-rassistisch

### 🕒 EXPERT\*INNEN

Welche Expert\*innen werden für Maßnahmen eingesetzt?

### 🕒 GRUNDLAGENFORSCHUNG

Wurde für die Erstellung der Maßnahme gruppenbezogene Grundlagenforschung betrieben?

### 🕒 PARTIZIPATION

Welche Formen der Partizipation braucht es für die Maßnahme?

### 🕒 AUSWIRKUNGEN

Was könnten die mögliche Auswirkungen auf die Gruppe sein?

## 4. MASSNAHME „KREATIVE RÄUME LINZ“

### Q LINZER HAFEN

#### 14.1 ETABLIERUNG DER AGENTUR "KREATIVE RÄUME LINZ"

Die Agentur "Kreative Räume Linz" soll zukünftig Hilfestellungen bei der Aktivierung von Leerständen und Zwischennutzungen bieten. Hierbei wirkt sie als Akteur zwischen Raumsuchenden und Raumbietenden, sowie Raumunternehmen. Sie berät sie in rechtlichen Fragen und begleitet Prozesse, leistet aber auch Hilfestellung bei der Vernetzung von verschiedenen kreativen Raumnutzer\*innen oder Leerstands/Zwischennutzungsprojek-

ten. Durch Kooperationen mit der Agentur Kreative Räume Wien soll sich außerdem ein stadtübergreifendes Netzwerk für Kreative Akteur\*innen etablieren.



#### LEITZIEL WIRTSCHAFT

MÖGLICHKEITSRÄUME FÜR KREATIVE MILIEUS SICHERN UND SCHAFFEN

#### 🕒 REALISIERUNGSZEITRAUM

\* \* \*

#### € INVESTITIONSKOSTEN

\* \* \*

#### € LAUFENDE KOSTEN

\* \* \*

#### 👥 AKTEUR\*INNEN

Akteur\*innen der KUK-Wirtschaft, Raumeigentümer\*innen, Stadt Linz

#### 👤 FINANZIERUNG

Stadt Linz

#### ⚙️ INSTRUMENTE

Informations und Koordinationsinstrument, laufende Dienstleistung

#### 📈 UMSETZUNGSSCHRITTE

- ① Einrichtung des Büros (Personal und Räumlichkeiten)
- ② Öffentlichkeitsarbeit
- ③ Erbringung der Dienstleistung

#### 📊 KOSTENVERGLEICH

Bei einem Büro in Innenstadtnähe kann mit einer Miete von zwischen 10€ und 15€ pro m<sup>2</sup> gerechnet werden. Personalkosten werden sich auf ca 5000€ pro Person und Monat belaufen. Das bedeutet bei 50m<sup>2</sup> und 4 Angestellten ca 250 000€ laufende Kosten pro Jahr.



---

## REFERENZ

### KREATIVE RÄUME WIEN

KRW ist ein Büro für Leerstandsaktivierung und befasst sich seit 2016 im Auftrag der Wiener Stadtratsbüros mit Leerstand und Raumnutzung durch Kultur, Soziales, Kreativwirtschaft und Stadtteilarbeit. Das Büro unterstützt und begleitet die Öffnung von Leerständen für längerfristige oder temporäre Nutzungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Beratung von Raumsuchenden und Nutzer\*innen sowie Liegenschaftseigentümer\*innen, auf Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf Sensibilisierung hinsichtlich der Themen Leerstandsaktivierung und -vermeidung, Zwischennutzung und kooperative Nutzungskonzepte.<sup>37</sup>



Abbildung 83: Grafik Creative Cluster Margareten, <https://www.kreativeraumewien.at/>

## BEISPIELPROJEKT

### CREATIVE CLUSTER MARGARETEN



Gleich um die Ecke vom Künstlerhaus 1050 Wien konnten die Kreativen Räume dazu beitragen, dass in einem ehemaligen Schulgebäude ein kreatives Nutzungskonzept umgesetzt wird. Der Cluster versteht sich als ortsunabhängige Kunstbrutstätte und Inkubator für Start-ups, als Kommunikationsplattform und Werkstätte für Kreativschaffende. Neben einigen Klassenzimmern, die als Ateliers umgenutzt werden, gibt es auch Co-Working Spaces, einen Gemeinschaftsraum, einen Innenhof und eine kleine Turnhalle, sowie Kellerräume, die sich teils für lärmintensivere Nutzungen eignen.<sup>38</sup>

---

## 4. ÜBERARBEITETE MASSNAHME

### Q LINZER HAFEN

#### 14.1 ETABLIERUNG DER AGENTUR "KREATIVE RÄUME LINZ"

Die Agentur "Kreative Räume Linz" soll zukünftig Hilfestellungen bei der Aktivierung von Leerständen und Zwischennutzungen bieten. Hierbei wirkt sie als Akteur\*in zwischen Raumsuchenden und Raumbietenden, sowie Raumunternehmen. Sie berät sie in rechtlichen Fragen und begleitet Prozesse, leistet aber auch Hilfestellung bei der Vernetzung von verschiedenen kreativen Raumnutzer\*innen oder Leerstands/Zwischennutzungsprojekten. Durch Kooperationen mit der Agentur Kreative Räume Wien soll sich außer-

dem ein stadtübergreifendes Netzwerk für Kreative Akteur\*innen etablieren.

Die Agentur ist sich den vulnerablen Gruppen in der Gesellschaft bewusst und versucht ganz gezielt nach den Gender+ Kriterien auf diese einzugehen. Es sind Ansprechpartner\*innen vor Ort, die sich mit den speziellen Anforderungen bzw. Schwierigkeiten beschäftigen und vermitteln.



#### LEITZIEL WIRTSCHAFT

MÖGLICHKEITSRÄUME FÜR KREATIVE MILIEUS SICHERN UND SCHAFFEN

#### 🕒 REALISIERUNGSZEITRAUM

\* \* \*

#### € INVESTITIONSKOSTEN

\* \* \*

#### € LAUFENDE KOSTEN

\* \* \*

#### 👥 AKTEUR\*INNEN

Akteur\*innen der KUK-Wirtschaft, Raumeigentümer\*innen, Stadt Linz

#### 👤 FINANZIERUNG

Stadt Linz

#### ⚙️ INSTRUMENTE

Informations und Koordinationsinstrument, laufende Dienstleistung

#### 📈 UMSETZUNGSSCHRITTE

- ① Einrichtung des Büros (Personal und Räumlichkeiten)
- ② Öffentlichkeitsarbeit
- ③ Erbringung der Dienstleistung

#### 📊 KOSTENVERGLEICH

Bei einem Büro in Innenstadtnähe kann mit einer Miete von zwischen 10€ und 15€ pro m<sup>2</sup> gerechnet werden. Personalkosten werden sich auf ca 5000€ pro Person und Monat belaufen. Das bedeutet bei 50m<sup>2</sup> und 4 Angestellten ca 250 000€ laufende Kosten pro Jahr.

### ☑ FAIRNESS CHECK

Welche Perspektive ist von der Maßnahme betroffen?



**Anti-klassistisch**



**Queer feministisch**



**Inklusiv**



**Anti-rassistisch**

Welche Perspektive ist besonders vulnerabel und braucht spezielle Förderungen ?



Anti-klassistisch



Queer feministisch



**Inklusiv**



Anti-rassistisch

### ☑ EXPERT\*INNEN

Genderexpert\*in, Sozialarbeiter\*in,

### ☑ GRUNDLAGENFORSCHUNG

Ermittlung von potenziellen Nutzer\*innen nach Gender, Migrationshintergrund und Einkommen

### ☑ PARTIZIPATION

Runder Tisch mit Nutzer\*innen und Eigentümer\*innen

### ☑ AUSWIRKUNGEN

Zugang von Menschen mit geringen Mitteln könnte erschwert sein, Prozess muss begleitet werden, ...

## REFERENZ

### KREATIVE RÄUME WIEN

KRW ist ein Büro für Leerstandsaktivierung und befasst sich seit 2016 im Auftrag der Wiener Stadtratsbüros mit Leerstand und Raumnutzung durch Kultur, Soziales, Kreativwirtschaft und Stadtteilarbeit. Das Büro unterstützt und begleitet die Öffnung von Leerständen für längerfristige oder temporäre Nutzungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Beratung von Raumsuchenden und Nutzer\*innen sowie Liegenschaftseigentümer\*innen, auf Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf Sensibilisierung hinsichtlich der Themen Leerstandsaktivierung und -vermeidung, Zwischennutzung und kooperative Nutzungskonzepte.<sup>37</sup>

